





Es steht, wie die Franzosen, Truppen bloß in die Schlachtfelder führt, sondern schon durch ihre Uebermacht die Gewissheit des Erfolges verbürgt. Das deutsche Tapferkeit diese günstige Vorbereitung in so glänzender Weise oft überflüssig hinstellt, wird Niemand freudiger anerkennen als das Vaterland. Aber darin besteht eben ein charakteristisches Merkmal dieses Kriegs: wir treten überall, wo wir zu kämpfen haben, mehr als nöthig hart und mit einer über alles Lob erhabenen Tapferkeit auf. Gar Manchem wird bei dem Lesen des neuen Sieges der Gedanke aufstauen: wo denn nur immer die Besiegten wieder herkommen? Damit trifft man in der That den Grund, weshalb die Franzosen, thöricht genug, den Krieg fortsetzen. So lange bei ihnen die Hoffnung auf das Erscheinen neuer Armeen noch nicht vernichtet, so lange die militärischen Kräfte des Landes noch nicht völlig gebrochen, so lange nicht die hochmüthige Hauptstadt bezwungen und gelyncht, so lange sind sie die treu aller Niedertagen noch Unbesiegten. Deshalb strahlt die Belagerungsarmee von Paris nach allen Richtungen der Windrose Expeditionen aus, um die militärischen Neubildungen zu erschaffen. Trotzdem drängen sich zwischen die Belagerer und ihre ausgehenden Expeditionen neue Schwärme von Freiwilligen aus, welche die Garnisonarmee förmlich wieder erneuern. Wahrhaftig, wenn in diese Operationen der Franzosen eine einzige Autorität Ordnung und Zusammenhang bringen könnte, wie würden uns hier nicht ruhig in Deutschland den Kopf zerbrechen, warum die Beschießung von Paris noch nicht begonnen hat, sondern unsere Lage wäre eine ernste. So aber ist, wie sich ein französisches Blatt selbst ausdrückt, die „Chimäre, die Tochter der Unwissenheit, der Feindschaft, der Feindschaft, des Todes“ unser bester Wächter. — Ueber den Beginn des Pariser Bombardements liebt man es, im Hauptquartier ein gewisses Dunkel zu verbreiten und zu unterhalten. Selbst die zunächst beteiligten Personen sind weder über die Absicht, Paris zu bombardieren, noch über den Anfang orientirt. Bischoff läßt geheimnißvolle, sich widersprechende Äußerungen fallen. Gleichwohl mehren sich die Symptome, welche auf den baldigen Beginn schließen lassen. Man schaut jetzt schon theilweise die Munition für die Belagerungsaufschichte herbei. Was aber noch für andere Zustellungen nöthig sind, ehe die Geschütze eingegraben sind, davon macht sich ein Kaiser schwer einen Begriff. Jedenfalls hat, ehe das Bombardement beginnt, nach den Gesetzen des Kriegesrechts eine förmliche Aufforderung an die Stadt, sich zu ergeben, vorherzugehen. Die Antwort muß in kurzer Frist erfolgen. Die Aufforderung selbst bedeutet, da eine geeignete Antwort leider kaum zu erwarten, den Beginn der Beschießung. — Werden wir uns den übrigen Operationsfeldern zu, so wieder sprechen sich die Angaben, wo Bourbali seine Verwendung finden soll. Angeblich hat er den Auftrag, den Oberbefehl über sämtliche französische Streitkräfte außer Paris und Reims zu übernehmen, als einen zu verantwortungsvollen abgetheilt. Nach der einen Lesart soll er die doppelte Trümmer der Voire-Armee zu einem neuen Heere verschmelzen, nach der anderen soll er sich von Tours in einem großen Bogen nach Lille zurückziehen haben, um den Widerstand in den nordöstlichen Departements zu organisieren. Was aber den Kriegsschauplatz südlich der Vogesen anlangt, so hatte bekanntlich eine Depesche der Regierung aus Tours, datirt von Chateaudun gemeldet, daß Dijon in Burgund bombardirt worden sei. Das ist aber nicht wahr. Vermuthlich ist das Telegramm verfälscht worden, es meldete das Bombardement von Chateaudun nach Tours aus Chateaudun, in der Depesche ist aber auch in irgend welchem Zusammenhang auch Dijon gedacht worden und daraus wird die Meldung des Dijoner Bombardements combinirt. Das Duzensfeld nach nicht so weit gekommen ist, schmälert seinen Ruhm nicht. Alles, was die Franzosen von ihrem neuwacenen General Garibaldi erwarten, das leisten unsere regulären Generale mit unseren geschulten Truppen viel besser. Der jugendliche Held mitten in das Schlachtfeld, Belfort und Besançon hinein, ist ein Wagniß, das von einem Verantwortlichen unternehmen. Ihn einen romantischen Jüngling um die Ehre spielen wurde. Aber mit solchen Truppen, wie wir sie sehen und gegenüber künftigen Generälen und neuwacenen Heerführern, läßt sich schon etwas sagen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir konstatieren, daß Garibaldi einen guten Theil seines Ruhms wesentlich der Gerechtigkeit der Italiener verdankt. Nur Freiwilligen gegenüber, wie in Südamerika, hat Garibaldi eines gelehrt, die Franzosen und der österreichische General Urban haben ihm in Italien nicht mehr gehört heimgekehrt und sein Zug nach Paris's Fronte nur bestanden, verwerflichen, nepolitänischen Heeren gegenüber gelingen. Im Kampf mit regulären Truppen ist Garibaldi stets unterlegen, er ist nichts als eine alte, schon zerfallene Fabel, um die sich Freiwilligen sammeln, die beim Kampfe mit Berufs Soldaten vertrieben. Kommen nun noch Rißbüßigen dazu, Nationalitäts-Eifersüchtigen, wie zwischen Franzosen und Italienern, Differenzen zwischen Gottesknechten und Bigotten, Reich zwischen den abgelebten Generälen und dem neuwacenen Vandalenführer, so braucht sich Niemand vor dem Popanz Garibaldi zu fürchten. Demagogie erwacht in allen deutschen Herzen jetzt fast lauter wie in den französischen der jehnjährige „Kriebe! Kriebe!“ und wie verkehrt auch nicht, daß in der jüngsten Zeit manche Anzeichen, besonders finanzieller Natur aufgelaucht sind, welche den Vorbereitungen zu einem Friedensschluß eine gewisse Glaubwürdigkeit verleihen.

**Verailles, 20. October.** Officiell. In der Nacht vom 19. zum 20. alarmirte vor Paris der Feind durch eine heftige Kanonade aus den Forts und wiederholte Vorstöße von Infanterie die preussischen Vorposten in der Gegend von Chevilly ohne diesseitige Verluste. Am 17. wurde durch ein Detachement der Raasarmee Montdidier besetzt, wobei 4 Officiere und 178 Mobilgardes in Gefangenenschaft fielen. Am 11. ist das Etappencommando in Senay durch einen Ausfall von Montmedy aufgehoben worden. v. Pöbbeckel.

**München, 20. October.** Der König verlieh dem Prinzen Friedrich Carl und dem General v. Rolke das Großkreuz des Max-Joseph-Ordens, dem Kriegsminister General v. Aoon, dem Generalleutnant v. Hübner und v. Kreslow, dem Generalquartiermeister v. Pöbbeckel und dem Generalintendanten Stofch das Großkreuz des Militärverdienstordens. Ferner sind zehn Officiere des 1. w. st. Infanterie-Regiments Nr. 8, dessen Chef der König ist, Decorationen verliehen worden. (S. 3.)

**Tours, 21. Oct.** Das eisetreffene „Journal officiel“ veröffentlicht unter Paris vom 18. die Entgegnung Favre's auf das Rundschreiben Bismarck's, betreffend die Zusammenkunft in Ferrières. Es ist gut, sagt er, daß Frankreich weiß, wie weit Verzeihung übergangen geht. Preußen begnügt sich nicht mit der Eroberung zweier Provinzen, es verfolgt systematisch das Werk unserer Vernichtung. Frankreich darf sich keinen Illusionen mehr hingeben; es handelt sich für dasselbe um Sein oder Nichtsein. Indem man Frankreich den Frieden anbot um den Preis von drei Departements, mußte man ihm Schwachwollig zu sein. Frankreich wie das Anerbieten zurück; daher droht man es mit Tod und Vernichtung. Das ist die Situation. Doch unsere Leiden und Gefahren erscheinen mir besser als der unerbittliche und grausame Ehrgeiz des Feindes. Auch besiegte bliebe Frankreich im Unglück so groß, daß es Gegenstand der Bewunderung und Sympathie für die ganze Welt sein würde. Vielleicht war für Frankreich diese schlimmste Prüfung nöthig, woraus es geläutert hervorgehen wird. (S. 3.)

**Vier Contraste aus Wien, Prag, München und Japan.**

„Wie die Natur spielt.“ „Ungleich vertheilt sind des Lebens Güter!“ dies kam man jetzt zu Dresden auf dem Palaisplatz an der Meisen und an den zwei Jüngern sehen, nicht minder an dem kleinen Weiden das nur 34 Zoll Höhe hat. Die Meisendame aus Wien, welche 26 Jahre zählt, mißt 84 Zoll, während Mutter Natur in ihrer Gütertheilung keine dem kleinen Weiden und Weiden nur 36 und 32 Zoll zusammen ließ. Hierdurch ist, wie wohl 32 Zoll mehr als das Maß der früheren höchsten Weidenarten. Wenn die Schöpfung dieser lang, groß und hochgehobenen Weiden noch ein Paar Striche zugegeben, dann müßte sie sich bilden, wenn sie durch das Meer transportirt werden will. Nur noch ein Paar Zoll und sie wäre den Weiden in der Familie der ersten Gattung, holt sich in Meise eine geräumliche Wiese aus der Feuerzeit und reicht vom Parquet unserer Interimstheater den männlichen Mitgliedern unserer Gesellschaft eine Pracht-Schaukasten in die Schauplatz der Bühne.

Da lebe ich mir im Grunde genommen, die kleinen Menschen, denn die Leute haben nur das in ihrer Umgebung gern, was man sie da zu sehen können. In Japan bin ich auf sie zu stehen, weil Meisen nicht in den Weiden, das macht baldmöglich. Aber die kleinen Menschen, das sind liebe, bezügelte Dinge. Hier ist der Kopf und Kopf gleich bekommen, sie brauchen nicht erst ein Telegramm an sich zu schicken, um sich gegenseitig zu verständigen.

Wie anders bei den Meisen, bei den hohen Menschen, da ist von Kopf bis zum Herzen eine Post-Station, die kommen selten zusammen und darum ist es schwer, etwas von ihnen zu erhalten. Ja, ihre Worte sind so zerstückelt, ehe sie vom Munde bis zum Herzen kommen, passieren sie einen Tunnel eben so lang wie der bei Eberan, und verlieren das Verständliche. So einem großen Menschen, so einem kleinen, kann man nicht anders als die Augen, man müßte da vielleicht eine Pant in Anspruch nehmen, um mit Hilfe derselben „generalis Gledde“ zu erlangen.

Was hat man überhaupt davon, wenn man ein Paar Meise größer ist als andere Menschen? Höchstens kann man auf all die andere Meise herabsehen und da ist nicht selten trostliche Aussicht, die Landschaft. Gerade die obere Kopfseite ist immer die Seite des Aufstiegs, die Wetterseite. — Die Uebertragung aber ist da in der Dame aus Wien, was um so mehr zu verwundern ist, da Wien der 26 Jahren doch schon jetzt nichts Großes angeheißt hat. Damals regierte Friedrich der Erste, dessen Steckenpferd es war, die Meisen als Pomp's zu betrachten und durchaus nicht mit dem Beispiel zu halten wollte, namentlich wenn er von der Politik getastet werden war.

Das kleine japanische Weiden in der Hude am Palaisplatz erinnert zwar nicht an den Krieg zwischen den Centauren und Vapitonen, es mahnt nicht an Schiller's Worte: „Der Heller und sein knocheltes Kox — sie sind getödtete Götter“; es ist aber ein liebreiches Miniaturstück, der Schatten von einem Pomp. Mit Vergnügen betrachtet man den Groß und Kleinheit in der Meise und den Jüngern, wo ein vollständiges Gemälde in den Armen beruht. Man laßt recht herzlich, wenn der Admiral Arcolomini und die Marquise de Beaupour in der Meise eleganten Salen Gaudlage ihre Aufsicht mit lebenden Japaner-Weiden beginnen. Das Ganze ist kein mechanisches Werkstück, es ist eine kleine dramatische Unterhaltung, wobei Arcolomini seine Waade auf das Beste entfalt.

Ärger, beschämten sich denkende Meise mit der Ausstattung des Weiden oder dem Porphyrum mobilis. Heute läßt ihnen die Ausfertigung keine Ruhe. Arcolomini ist ein neues Project aufgetaucht, das der Mittheilung Genuesen machen soll. Berliner Mütter werten darüber wie folgt: Dem Reichthümer, der Größten der bekannten Stahlverarbeitungsproceß, hat eine Idee erdacht, die, wenn ausführbar, unsere gewöhnlichen Weiden über kurz oder lang zu den Dingen werden dürfte, die man jagt. Diese Idee besteht nämlich in einer Dampfmaschine, die anstatt Wasser einen Auswurf an sich führt. Eine Dampfmaschine kann in der Minute 1800 Pfund — 250 Centner Wasser auswerfen — in einer vertikalen Höhe von einer Meise, bei einem Volumen von 5 Pfund Meisen und 5 Gallonen Wasser auswerfen. Diese Meisen brauchen nicht in Patronen abgedruckt zu werden, wären weder durch Regen im offenen Felde noch durch Kälte in Meisen zerstörbar, und könnten ohne Gefährdung leicht transportirt werden. Ein größerer Erfolg würde jedoch ihr Schicksal wie ihre Kraft steigern, und Augen von 2 Unzen könnten 1000 in einer Minute abgeschossen werden. Eine Maschine mit drei parallelen Kanülen könnte dreimal soviel Meisen vom Mittelhauf und einmal soviel in einer Minute von den Seitenläufen abfeuern. Wie der Behälter verfährt, wäre ein solcher Apparat viel weniger kostspielig und complicirt als die gewöhnliche Dampfmaschine zu konstruieren. Arger schlägt er vor, vorn an der Maschine eine dünne Stahlrinne anzubringen, um die Meisenmengenmännlichkeit wie die Maschine selber gegen das schindliche Feuer zu schützen.

Das eiserne Kreuz und seine Zeit. Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, stiftete bei dem Anzuge des großen Reichthums, den 10. März 1813, den Orden der Tapferkeit und des Verdienstes, „das eiserne Kreuz“ und wählte dazu den Tag, an welchem seine erhabene Gemahlin, die hochverehrte Königin Louise von Preußen, geboren war. Sein nachgelassener Orden steht in Einklang der Zeit, des Eises und Heeres hoher und himmelreich, bedeutungsvoller und erhabener da, als der Orden des eiserne Kreuzes. Gütern war die Zeit, in welcher er gestiftet wurde. Sinnreich und bedeutungsvoll, lehrreich und erinnernd ist es geknüpft aus einem Metall, dessen Farbe dunkel und finster, dessen Bekanntheit streng und hart ist, zu beschneiden und abzubilden das finstere, harte und schreckliche Zeitalter, in welchem es sein Dasein und für dessen Bekämpfung die Ausbildungsgewalt seine Bestimmung erhielt. — Es hat die Form eines Kreuzes, des heiligen, ehrentwürdigen Symbols unseres christlichen Glaubens an den Welt und Erdboden der Welt, der für das menschliche Geschlecht am Kreuzes starb, um es von allem Fleude zu erlösen und zu verfühnen mit Gott. — Drei Weidenblätter sind in der Mitte des eiserne Kreuzes; dies bezeichnet, die unsterbliche Kraft eines Volkes, des Kräfte in der Eintracht mit aller seiner Klassen und Stände eine Kraft werden. Keß verdrängt

als Theile eines Körpers sei der Wehr-, der Räder- und Holz- Stand; jeder ist zur Erhaltung des Ganzen notwendig und wichtig. — Der Namegebung des Königs hier das eiserne Kreuz; dies erinnert, daß die Gerechtigkeit, innige Anhänglichkeit und feste Treue für ihn, den Vater des Landes, unsere Pflicht, unsere Ehre und unser Ruhm ist. — Eiserne ist das Kreuz. Dies erinnert an die Pflicht der mühsigen Selbstbeherrschung und an die Härde der festen Charakterstärke. — Es warnt vor Ungehörigkeit und wechlicher Stube, vor Ausdauer und erschaffenem schändlichen Gemüthe. Es ist Aufruf zur Abhärtung zur Stärkung aller Gefühle. Ein Kreuz ist es; dies lehrt die höchsten aller Tugenden, die Demuth und Weisheit, damit der Hochmuth nicht wieder verliere, was der Hochmuth errang. Ueberdies hat das eiserne Kreuz alle die Wirkungen hervorbringt, die es hervorbringen sollte, zum offenkundigen Beweise, daß in ihm selbst und in seiner symbolischen Bedeutung das Leben liegt. Je seltener es ist, desto höher steht es in der öffentlichen Meinung, und der Geist der Nation schätzt es um so mehr, als man es in seinen verschiedenen Abstraktionen auf der Brust des hoch und niedrig Gestellten sieht. Es ist nicht geknüpft an Stand, Rang und Geburt. Es ist ausbildungsgewaltig nach dem Willen des Stitzers nur für den heiligen Krieg bestimmt war, so wird es mit jedem Jahr seltener; wenn der Reize der es getragen hat, schalen gegangen und mit ihm es verschwunden ist, wird es eine heilige Reliquie werden und noch das Andenken des Königs Friedrich Wilhelm III. bewahren, der die Zeit sein Volk verstand, und der größte Entel wird noch mit Gerechtigkeit und Dank nennen: den König mit dem eiserne Kreuz.

In der letzten Sitzung des Vereins zur Verbesserung von Straßengelassen in Berlin kam eine Thatsache zur Sprache, die geklopft ist, der durch romantische Zeitungsberichte genährten Verwunderung der ein miniatur-Heidenartigen Berliner Jungen auf den Schlachtfeldern einen kleinen Dampf auszuheben. Ein sehr großer Theil der Bevölkerung des Reichs, d. h. entlassener jugendlicher Verbrecher, befindet sich auf dem Kriegsdienst. Es ist daher kein Wunder, wenn die Militärverwaltung, wie sie dies bereits mehrfach gethan, sich dieser Meisen, aber noch Obliegen zu unterziehen, nicht gerade gewöhnlichen Weiden zu erlösen sucht. Geringe räumliche Abstände zugegeben, in es in den meisten Fällen Arbeitslohn und Lust an einem oben-ferlichen zugabentrenden Weiden, das die halberwachsenen Weiden den langweiligen Sandboden der belagerten Stadt mit den abwechselungsreichen französischen Schlachtfeldern ver-tauschen lieh.

Das Schloss zu St. Cloud, welches von den Franzosen in Brand geschossen worden, ist südlich der des Einweidner zehnten gleichnamigen Stadt gelegen, die am Abhänge eines die Seine beherrschenden Höhen liegt, über welche hier eine schöne kleinere Weide führt. Das Schloss liegt hart am linken Ufer der Seine, früher ein einfaches Landhaus Jerome's von Condé, eines Jägers im Gefolge Katharina's von Medici, wurde es von Ludwig XIV. für seinen Bruder, den Herzog von Orleans, angekauft. Im Laufe der Jahrhunderte in den verschiedensten Händen, war es das Meisens von Marie Antoinette, Napoleon Bonaparte's, der von hier aus das Directorium ausübte, und der Kaiserin Marie Louise, welche sämtlich an Schloss und Park große Summen verbrachten. 1777 wurde dort der Gar Peter empfangen; 1815 wurde da die Capitulation von Paris unterschrieben. Ludwig XVIII., Karl X., Ludwig Philipp, Napoleon III. residirten gewöhnlich in St. Cloud, wo von Karl X. die Ordungen von 1830 unterschrieben wurden. Die Gemälder des Schlosses enthalten eine große Zahl von Kunstgegenständen; Blücher, de Mome, Gouper, Pierre Vor, Klau haben die Blaudes der Säle mit kunstvollen Gemälden geschmückt, während weitere Gegenstände aus dem Gebirge der Malerei wie Sculptur die Säle zieren. Der Park von St. Cloud umkost etwa 300 Hektaren (über 1500 Morgen) und theilt sich in einen öffentlichen und einen reservirteten Theil; der letztere ist reich an pittoresken Ausbitten, unter denen die auf das ehemalige Monument des Vikifrates — die Valerne des Drogens namentlich nennenswerth ist; der zweite Theil des Parks zeigt viele Statuen und Springbrunnen und ist von der Gürtel der von Paris nach Versailles durchschnitten, welche hier aber mehr rere Häuserhöfen führt. Der Stadt, dem Schloss und dem Park unmittelbar gegenüber liegt auf dem rechten Ufer die Weide.

Unter Inthale Jagd. Aus Verfallens wird dem Samb. Gerr. unter 29. Sept. geschrieben: Seit dem 19. d. M., an welchem die Umwälzung von Paris vollständig bewerkstelligt werden ist, hat das gouvernement de la defense nationale ein neues Mittel entdeckt, um seine Anordnungen und Befehle zur Kenntlich der französischen Provinz zu bringen, es ist die Revolverpistole. Alle Tage ströht in Paris ein Haufen mit der Revolverpistole der Regierung empfangen, und activen vom Herdost, der seit zwei Wochen recht, nimmt er ganz nach Wunsch seinen Weg in der Richtung der noch nicht von unseren Truppen occupirten Provinzen. Den deutschen Gemüthen aber kann es noch nicht nicht passen, daß eine einseitige Regierung so über ihre Meise hinweg mit dem Lande correspondirt und darum gilt es, den Luftballon zu fangen. Aber wie? Das ist das große Heiß, das man von dem großen Gedanken absehen, den schließlich einen andern Ballen nachzusenden und bei der den Weiden eine Zufriedenheit auf Jagd oder Sturz zu liefern. Die Sache wäre neu, aber etwas lauter durchzuführen. Ueberdies wird man im Verlauf der Gefährungen gewiß auch dahin kommen, einzuweichen, aber kann es nur die Aufgabe unserer prächtigen Cavallerie sein, den neuen Pariser Weiden zu fangen, wie sie in schon zwischen Meisen und Sedan zwei fahrende Eisenbahn-gefangen hat. Da wäre es nun wieder recht bequem, wenn alle Dragoner und Ulanen den Weiden zu reiten verständen, denn dann könnte die wilde Jagd gleich hoch durch die Weiden vor sich gehen. Leider aber ist es auch hieran noch, und darum muß anders Rath geklopft werden. Für jetzt möcht sich die Sache so: den ganzen Tag hindurch halten einige Generalstab-Officiere die Teleskope auf Paris gerichtet; kaum sieht sich der Ballen über den Häuser, so meldet der Feld-telegraph dessen Erscheinen. An allen Stationen, die unter dem Weidenstrich liegen, stehen schon die Weiden bereit, die Reiterpatrouillen fliegen in den Sattel und reiten davon wie der Wind, nämlich wie der Wind weht, wobei sie in der Höhe der Verfolgung anzuhalten weiß in das noch nicht occupirte Land, zum Guckstein der Weidenführung hineinzufahren. Natürlich kann es nur eine Sache des guten Glückes sein, den sich niederknenden Ballen zu erwischen, zweimal aber hat sich das gute Glück bereits einmalt, der Heronard wurde gefangen und mit ihm die ganze Correspondenz der Pariser Regierung. Von ihrem Inhalte ist nur einiges Wenige mitgetheilt worden, aber dieses Wenige darf ich nicht weiterberichten. Nur so viel ist mir zu sagen verfallen, daß die Pariser schon ziemlich klein müßig und zum Weiden.

Eine schöne Weidenrechnung steht uns in Aussicht. Wie man der „Post“ aus Rom telegraphirt, überwiegt ein großer Theil der dortigen Zeitungen nach Preußen, wobei bereits 60 Jahrgänge abgegangen sind.

Es leben bekanntlich in Dresden, wie überhaupt in Sachsen eine nicht geringe Anzahl von Edelsteinen, namentlich von Rubinen, denen ein Licht in dem Schatzkammer der Königin von Preußen auf der Schlossstrasse aufgestellten Panorama von der Residenzstadt Dresden eine willkommene Gabe sein wird, die als Erinnerungsgabe an die Schmachtsing in ihrer Zeit taucht und selbst für diesen Welt die Weiden, welche nur vor-übergehend Dresden besuchten. Das Bild selbst, im Verlage von Schenck in Weiden erschienen, ist in Folge seiner Größe, Genauigkeit, correcten Arbeit als Kunstblatt eine heilige Erinnerung, über welche sich bereits auswärtige Blätter, wie die „Allgemeine Zeitung“, höchst lobend ausgesprochen haben. Das Bild ist nur wenige Tage ausgeklopft.

**Pil Cas**

Unter beider a in lebend Blatten e nach Befin wieder der Schönen, nomenmen Verlobten Welche Städtstad Jengn fahrt dar werden au

Den 3 bla ich le

**Aethersch Drogen u** in lebend Korke und mit Samen nuss und La nmerien. anue u. knoa

**Die r Gesun pf die Heil Krank die Erre höch Al Die**

lann auf der geladete werde hüpfe derge einbändige 2 No

**Comm** Ein junger wird von un gelocht. Wer wohnt. Gelb

**Ein ju** mit den nöthig leben, wird a treibegechalt geklopft.

**Offerten L** dieses Blattes

**Gin kleiner** Lausen in

il auf der W Regenhirn Gegen Weiden straße 21 E

**Gin Stigel** sehr bill verleben Her



**Pilsner Bier.** Mit dem heutigen Tage beginnt das Verzapfen und der Versandt des Winterbieres. **H. Hollack,** grosse Schiessgasse 7 und Schloss-Strasse 2.

# Café & Restaurant von F. A. Müller am Neumarkt

## Restaurations-Localitäten u. Billards

empfehlte seine in der ersten Etage neu eingerichteten

hiermit zur geneigten Beachtung.

**Niederlage bester Laufriger Weinwand und Bettzeug zu Fabrikpreisen.**  
Wallstraße und Antonplatz Nr. 14 bei **Bertha** verw. **Flechsig.**

## Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden

Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Für Capital-Einziger gewährt wir bis auf Weiteres vier Procent Zinsen bei regulärem Abzug, fünf Procent Zinsen bei vortheilhafter, sechs Procent Zinsen bei halbjähriger Kündigung. Größere Summen vergüten wir nach vorheriger Uebereinkunft.

**Das Directorium.**  
Gottschald.

### Für Haarleidende!

Unterleibschmerz führt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, bedingt auf haarlosen Stellen, räumen Schwellen oder fränktem Haare, in sechswochenlanger Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kapillaren, selbst wenn man Jahre lang daran gestritten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Sämmen, das lästige Jucken, die in der letzten Zeit so überhand genommenen dörrartigen Hautauswüchse u. s. w. durch sein eigenhändliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Viele werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich. Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt. in Dresden, **Julius Scheinich,** früher in Coblenz. Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung **Schöffergasse 17, 3** Büdrienalle, zu sprechen.

### Produktengeschäft mit Restauration.

Ist sofort mit Waaren zu verkaufen wegen Wegzug von Dresden. Dazu gehört ein Verkaufsgewölbe, zwei Stuben, Kammer, Küche mit gr. Keller, Preis 340 Thlr. Näheres gr. Brüdergasse Nr. 7, 3. Et., Vormittags bis 12 Uhr zu sprechen bei **Fr. Alb. Köhling, Dresden.**

**Neues Magdeburger Sauerkraut** empfiehlt die Mehl- u. Gemüsehandlung von **F. H. Kühne, 2 Pillniger Straße 2.** Auch ist daselbst das beliebte **Lockwitzer Mühlenbrot** zu haben. D. D.

### Delgemälde

und gute Aquarellen, Landschaften u. s. w. in Auswahl sind billig zu verkaufen (auch gegen geringe Vergütung zu verleihen): **Neustadt, Marktgrabenstraße 22, III.**

**Annahme** für die Färberei, Druckerei und Waschanstalt von **G. Zikler, Jordanstraße 15, part. Marie Schill.**

**Brennholz-Verkauf.** Ganz gutes trockenes weisses Scheit-holz, Nichte, a. Klotter 5 1/2 Thlr. bis vor das Haus, Buchenholz a. Klotter 8 1/2 Thlr. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **J. Linke, Freibergerplatz 8.**

**Abhanden gekommen** Ein einfarbiggrauer Blischer mit welcher Brusttasche, Steuernummer 886 Gerichtsamt Pirna, auf dem Wege von Dresden nach Kötzsch. Abzugeben gegen gute Belohnung im Adretdorfer Gasthof oder in Dresden an der Kreuzstraße 7 i. d. Schankwirtschaft.

### Logis.

bedient sich 2 Stuben, Kammer, Küche, Bad- und Zubehör wird für Pension oder Oeffnen von einem pünktlich zahlenden jungen Ehepaar gesucht. Adressen **O. K. 2** Expedition dieses Blattes.

**1 tüchtigen Reisenden** für eine Cigarrenfabrik sucht man zu engagiren. Nur solche in diesem Fache schon thätig gewesen können unter Angabe ihrer Stellung ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter **N. N. 570** niederlegen.

### Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten, in Null und Füll, **Zwirn-Gardinen,** das feinste und beste nächst den Füll-Gardinen, zu den bereits bekannten Preisen in sehr großer **Wasser-Auswahl.** **Gardinen-Körper, Möbel-Gattun, Möbel-Nips, Möbel-Damast,** jeder einzelne Artikel in sehr großer Farben- und Musterauswahl, sehr erheblich billiger wie überall.

### Bazar.

**Schreibergasse 1a. I.** **Werde halber** billig zu verkaufen: Bettstreck mit Springfeder-Matratze, Sofa, Kaminofen, Spiegel, Kasten und verschiedene andere Möbel und Hausgeräth - so gut wie neu - **Victoriastraße 21, 3. Et. rechts.**

**Gesucht eine Wohnung.** Stube oder Gartenhäuschen, zu ganz geräuchelter Arbeit. Adressen unter **Modellieren** abzug. l. d. Exp. d. Bl.

**Gine gesunde** Kanne wird gesucht **Amalienstraße 5, 3. rechts.**

**Schuhmacher-Werkzeug:** **Wiener Papp, Berliner Holzstifte** empfiehlt **Horitz Kobitzsch,** an d. Reichstraße 36, I. gegenüb. d. Postplatz.

**Einige Weben** **Leinwand** sind billig zu verkaufen **17 Galleriestrasse 17 zweite Etage.**

**Frisch geröstete Weidjfel = Kenaugen** in 1/2 und 1/4 Schodtsfäcken **marinierte Bratheringe, Spickkale, russische Sardinien** versendet gegen Aufgabe von brieflichen Referenzen oder Nachnahme **Albert Heck, Danzig.**

**Ein tafelförmiges Pianoforte.** Gut gehalten, liegt zu verkaufen: **Grünergasse 11, 1. Etage rechts.**

**Ein Beamter** in jährl. Stellung, 30 Jahre alt, wünscht sich mit einem achtbaren Mädchen von entsprechendem Alter oder einer jungen Wittwe ohne Kinder zu verheirathen. Damen, welche auf dieses reelle Gesch. einzugehen geneigt sind, werden um Einsendung der Photographie, die gerichtlichen Pässe zurückgegeben wird, und Mittheilung ihrer allgemeinen Verhältnisse unter der Chiffre **„E. B. D. Nr. 30“** poste restante **Chemnitz** bis zum 29. d. M. ersucht. Discretion wird zugesichert und erwartet.

**Billig zu verkaufen.** Eine Partie gebrauchte Federbetten, Bett-, Tisch- und Leinwand, Frauenkleider (passend für Dienst- und Fabrikmädchen) so wie eine große Anzahl Goldwaaren u. Schmucksachen

**im Pfandleihgeschäft** von **R. Jacob, 2 Landhausstr. 2, 3.** Daselbst **Geleddarlehne** von kleinsten bis zum größten Betrage auf gute Pfandgegenstände.

**Auch für Händler.** Weiße und bunte Bett- und Leinwand, Gold- und Silberwaaren, Armbrüder, Künderstränge, Ketten, Uhren, Trauringe, Seilgehänge u. s. w. 10 Ngr. an, Seilgehänge u. s. w. 1 Thlr. an, Öhringe und Broschen von 2 Thlr. 10 Ngr. an, Einfass und Umfassung von Diamanten, Brillanten, altem Gold u. Silber, alten Münzen **Wildenrufferstraße 17, 1. Et.**

**Für Damen.** Ein reicher junger Kaufmann von anderwärts sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 17-25 Jahren. Angenehmes Aussehen, Lebensweisheit, Bildung und mäßige Vergangene sind Bedingung. Dagegen wird auf Vermögen verzichtet. Adressen mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse, wie Wohlthatigkeit der Annahmestellung unter „Verdinglich“ bis Sonntag in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Photographie und Briefe werden auf Wunsch zurückgegeben und strengste Discretion zugesichert. Vermittlung verboten.

**Winterrode, Winterjaquets!** **Buchstaben, Westen, Joppen, Arbeitskleider** u. sind billig zu verkaufen. **gr. Schießgasse 13, II. Etage im Pfandleihgeschäft.**

**Geld** auf alle guten Bänder für billige Zinsen. **W. Fritzsche, Mannstraße 70.**

**Musik** in jeder Qualität empfiehlt **billig** **Horitz Kobitzsch, Victoriastraße 12.**

## Die Drogen- und Farbwaren-Handlung von Robert Reichelt

empfehlte **Aetherische Oele und Essenzen, Kaffees** in verschiedenen Sorten, **Drogen und Chemikalien, Farben,** trockene und in Oel gerieben, **Arabisches Gummi, u. s. w.** **Körbe und Spunde** in d. v. **Größen, Kräuter, Blüthen, Wurzeln und Samen, Leim, Aeth. Ölner, Wiener und Mühlbacher, Leinöl, Paraffin, Lygrolin, Paraffin- und Stearinkerzen, Paraffin, Petroleum** sehr rein, **Pflaster** in verschied. Sorten, **seine** **arab. u. schwarze Thees, Schwämme, Seifen, Zucker, Zündhölzer.**

**Die richtige Gesundheitspflege** die Heilung aller **Krankheiten** die Erreichung des **höchsten Alters** **Dieses ausgezeichnete und billige Buch** sollte in keinem Hause fehlen.

lest in überaus kurzer und jedem verständlicher Weise das Buch: **„Dr. Berner's Wegweiser für alle Kranke.“** Es dürfte wohl kaum einen Ort geben, in dem dieses nicht bekannt ist, oder in welchem es nicht vielen oder vielen zur Gesundheit verhelfen hat. Selbst in Fällen, wo die tüchtigsten Aerzte und alle angewandten Mittel nutzlos waren, brachte es Hilfe. Von den vielen tausend Zeugnissen sind die Mehreren der in der letzten Zeit eingegangenen der neuesten Auflage beige druckt und in diesem auch ca. 70 neue Zeugnisse beibringt. Es ist für nur **6 Ngr.** bei **C. F. Dietze, Reichenstraße 12,** zu bekommen.



**Rowland's Macassar Oil, Odonto, Kalydar** empfehlen **G. Kellner & Sohn.**

**Spezialität Central-Luftheizung und Ventilation** für Gebäude und großen Anlagen jeder Art, insbesondere auch Kirchen und Schulen, von **Koyer & Consorten, Ludwigsplatz a. N.**

**Amerikanische Weis = Stärke, Stärfe = Glanz,** **Bleich = Seife** **Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. 1.**

**Gärtner oder Hausmann.** Ein verlässlicher Gärtner, im Besitz guter Zeugnisse, welcher Garten oder das Serviren mit übernehmen kann, sucht sofort oder später Stellung. Dabei bemerkt, dass die Frau alterte werden und in seinen weiblichen Arbeiten ergraben ist. Gefällige Offerten erbeten man bittet unter **J. K. 20** reichte Postkasten niederzulegen.

**Ein Viertelmeile** mit 1 Thlr. und einigen Groschen Inhalt wurde von einem Soldaten auf der großen Obersteergasse verloren. Gegen Belohnung abgegeben gr. Obersteergasse 6 im Fleischgewölbe.

**Zu verkaufen Sopha, Kleiderkasten, Bettstellen, Federbetten u. dgl.** **Blücherstraße 12 im Hofe.**

**Schutz** kann auf der Meißnerer Weidreibe abgelesen werden. Für die weiswändige Kunde beträgt es 5 Ngr., für die einwändige 25 Pf.



**Robert Hedde, Zerkergasse.** **Commis = Gesuch.** Ein junger Mann, gut empfohlen, wird von uns zum baldigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

**Sächsische Champagner-Fabrik** in Liquidation empfiehlt **Champagne- und diverse Weine** zu den bekannter erträglichsten Preisen in vorzüglicher Qualität.

**Ein junger Mann.** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling für ein Geschäftsgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. **Oeffnen L. K. Nr. 20** Expedition dieses Blattes.

**Guten Most** **Pfandisen in Raditz.** **Gesucht** wird für ein Hirtengut ein mit guten Kenntnissen versehenes **Pferdewärter,** welcher fahren kann und zugleich die Feldarbeit versteht. Zu melden Sonntag den 21. October d. J. Mittags von 1-3 Uhr Adnigsdor. Str. 20 part.

**Verloren** Auf der Marienstraße ein **Kinder-Regenschirm** vom schwarzen Alpaca. Gegen Belohnung abgegeben: **Johannstraße 21 B 4 Treppen rechts.**

**Geld** auf alle gute Bänder große **Geld** auf alle gute Bänder große **Geld** auf alle gute Bänder große

**Ein Hühner** und ein **Tafelform** sind sehr billig zu verkaufen, auch zu vertauschen **Neuegasse 13 zweite Etage.**

**Geld** auf alle gute Bänder große **Geld** auf alle gute Bänder große **Geld** auf alle gute Bänder große



# Unter dem Einkaufspreis

hellen wegen Ableben des Herrn Kaufmann Emil Wroß die zu dessen Nachlass gehörigen

**Leinenwaaren,**  
Futterstoffe etc. verkauft werden.  
Schreibergasse Nr. 1a, IV. Gewölbe.  
**Nur noch 8 Tage!!!**



**Hillme's Reitbahn,**  
gr. Oberseergasse 14,  
Gde d. Prager Straße,  
empfiehlt seine elegant gerittenen Pferde für Damen und Herren zum Ausreiten.  
Zu einem Abendreiterkurs von 8-9 Uhr können noch einige Schüler Zucht nehmen.

## Dresdner Jahrmarkt

empfehle mein erst seit kurzem eröffnetes Geschäft in Damen-Garderobe, Herren-, Damen- u. Kinder-Shawls, Neuheiten in Kleiderstoffen, glatt und gemustert in nur guter Qualität, zu sehr billigen Preisen.  
Für Wiederverkäufer habe eine Partie feiner Kleiderstoffe in Stücken und Resten, worunter auch Alpaca's und einen Vollen etwas schlechterer Qualität.  
**J. R. Weinert, Dresden,**  
Scheffelgasse 8, im Preussischen Hof.

**Gänzlicher Ausverkauf**  
von Schreibmaterialien  
nur 18 Waisenhausstraße 18,  
zunächst dem Dohnaplatz!!! vis-à-vis Café français.  
**Spottbillige Preise!**

**Militärschneider**  
finden auf Röcke, Mäntel und Hosen Beschäftigung bei  
**Starke & Jensen, große Brädergasse 3.**

**Wollne**  
Gewunden, Jäckchen, Unterjäckchen, Unterhosen, Strümpfe, Socken und Leibbinden, gleichmäßig auch Regenröcke und Mäntel.  
**Feldpost-Verpackung gratis.**  
**A. Richard Heinsius,**  
Wildstrufferstraße 13.

**C. W. Hähner aus Apolda**  
hält den hiesigen Markt Dohnaplatz, 5. Bodenreihe, mit Jacken, Camisols, Shawls, CraVatten etc., eigenes Fabrikat.

**Pianoforte - Magazin**  
von J. E. Müller,  
Hallenstraße 7, pt.,  
empfiehlt in großer Auswahl solid gebaute Pianinos zu billigen Preisen.

**Die Tuchschuh-Fabrik**  
in der königl. säch. Strafanstalt  
von  
**Louis Meyer**  
aus Zwickau.  
wird den bevorstehenden Herbstmarkt wieder mit einem Lager von Tuchschuhen versehen und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Stand: Dohnaplatz.**

- 10 4 einfarb. u. gemust. Lamas, 10 Rgr.
  - 10 4 schwarz u. coul. Double, 17 1/2 Rgr.
  - 10 4 Ratinees mit Pelzfutter, 20 Rgr.
  - 10 4 schwere reinwollene Winter-Buckskins, 22 1/2 Rgr.
  - 10 4 schwarzes Herren-Tuch, 22 1/2 Rgr.
  - 10 4 Futter-Barchent, 28-30 Bq.
  - 10 4 schwarz St. Cloth, 10 1/2 Rgr.
  - 9 4 Rock-Serge, 5-6 Rgr., ferner
- Hochfeine Ueberzieher = Stoffe,**  
Buckskins, alle von 1 1/4 Zblr.

**O. G. Höfer,**  
2 Annenstrasse 2

## Zuschneide-Geschäft und Verkauf der neuesten Modelle

zur Selbstanfertigung sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe (für Knaben bis zum 14. Jahr) vom Johannisplatz 10 nach der Margarethen-gasse, Eck am See, verlegt habe. Dankend für das so vielseitig gewordene Vertrauen, bitte ich, dasselbe mir im gleichen Maße zu erhalten.  
**Julie Otto,** Zuschneiderin für Damen- und Kinder-Bekleidung.

**Contobücher,** illustriert, paginiert u. bedruckt, empfiehlt **Eduard Horn,** Schöffergasse 21.  
**Bureau** für schriftliche Arbeiten aller Art, Jakobsgasse 2, pt.

**Conditorgehilfen,** tüchtige Glasierer, finden dauernde und lohnende Beschäft. bei Wilschütz, Berlin, Adylander Straße 59.

**Madener Pastillen,** aus dem Madener Thermal-Wasser bereitet, von anerkannt vortheilhafter Wirksamkeit bei Blut- und Hautkrankheiten empfohlen.  
**Weigel & Zeeh,** Marienstr. Nr. 24, Haupt-Depot für Sachsen.

**Geld** gibt auf alle Werthpapiere und Waaren die Verbanstalt von **Clar,** Hampelstr. 25, 1. Et.

**F. Petzold und Frau** Hülsenreagen-Operateur, gr. Brädergasse 6, 1. Etage, Eingang Quergasse. Operation ohne Messer.

**Prager Putzflüssigkeit** ein gutes Putzmittel für jedes Metall empfiehlt **Weigel & Zeeh,** Marienstr. Nr. 24.

**Privat-Entbindung** in der Familie eines Arztes und Geburtshelfers aus dem Lande im Sächsischen. Adresse S. S. 1000 franco Velpitz post. restante.

**Daubitz-Liqueur** Tausende und Abertausende haben durch den Gebrauch desselben dem Arterthum R. F. Daubitz in Berlin, (Schrottenstraße 19, allein fabricirten

**Daubitz-Liqueur** gelitten, und wir sind sehr überzeugt, dass er in nicht langer Zeit sich wohl und gekräftigt fühlen wird.  
\*) Zu haben in den bekannten Medicinalien.

**Daubitz-Liqueur** gelitten, und wir sind sehr überzeugt, dass er in nicht langer Zeit sich wohl und gekräftigt fühlen wird.  
\*) Zu haben in den bekannten Medicinalien.

**Sophas** überhaupt Polstermöbel kauft man wirklich gut und billig bei **G. Schaefer,** Gde der Löbberggasse 7, 1. Et.

**Bilg** zu verkaufen: mehrere solide gebaute Pianoforte zu 120, 75, 60, 45, 36 Zblr., 1 kleines Sopha, 6 Kofferstühle, 1 Trumeau, 1 runder Gouffentisch mit 4 Umklagen, Secrer, Nr. 17, 2. Etage.

**Vorschristsmässige Feldpost-Kästchen** in Leinwand emballirt, leicht und sehr dauerhaft, empfiehlt zu billigem Preis **Emil Zöpfer,** Moritzstrasse Nr. 10.

**Ein Reisender** für ein größeres Clavier-Geschäft wird ein gewandter Mann, welcher schon als solcher thätig war, gesucht durch das **Comptoir Victoriastraße Nr. 20, F. Riebe & Comp.,** S. Hof-Agent.

**Unterricht in Zitherspiel** wird gegen billiges Honorar gründlich gelehrt. Adressen ges. „Zither“ gesandt in die Exped. dieses Blattes.

**Deconomieverwalter-Gesuch.** Ein in jeder Beziehung thätiger und tüchtiger Deconom, 24 Jahr alt, gänzlich militärfrei, sucht wegen Verkauf des Gutes baldigst andere Stellung, der Eintritt kann sofort geschehen. Man bittet Offerten gesandt unter **Nr. U. 101** post. restante Dabobol Dahlen.

**30 Thaler** werden eingetretener Verhältnisse halber von einem königl. Beamten auf 1 bis 2 Monate gegen genügende Siderbeit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Adressen wolle man unter **E. H.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Zwei Lehrlinge** für kaufmännische Geschäfte können gut placirt werden durch das Comptoir **Victoriastraße 20, Fr. Riebe u. Comp.,** Verzej. Hof-Agent.

**Holz,** feingesp. a. Alstr. 5 Zblr. 15 Rgr., 1/2 Alstr. 3 Zblr., 1/4 Alstr. 1 Zblr. 15 Rgr., Meieren-Schichtholz a. Alstr. 5 Zblr. liefert frei in das Haus **Emil Lange,** Weintraubengässchen.

**Gerwalter, Expedienten, Gärtner, Contordirektor, Marktbesitzer, Aufseher, Diener, Vaubuchhändler, gelehrt d. Bureau Schloßstraße 4.**

**Manfute, Geschäftsführer, Wouder-nanten, Lehrer, Reisende, Berkäuferinnen, Berwalter, Marktbesitzerinnen u. s. w.** werden auf das in Dresden jeden Sonnabend erscheinende **Centralblatt,** worin an 100 Stellen angezeigt sind, aufmerksam gemacht. Der Preis ist für 13 Nummern 1 Zblr., 6 Nummern 15 Rgr. Gegen Einzahlung des Betrages wird das Blatt Jedem zugesandt. Expedition: **Seestraße 21.**

**Goldfische** stets vorräthig zu billigen Preisen bei **L. Canuck,** Zeughof, Flügel II.

**Wasserdichte Herren-Stiefeletten** von **Rindler** mit starken, neuen, besten Maßrindler Doppel-Zohlen, a 4 Thaler, im **Wiener Schuhwaaren-Depot** **Eduard Hammer,** 13 Schloßstraße 13.

**Reparaturen** bei allen Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidungen schnell und billig im **Wiener Schuhwaaren-Depot** **Eduard Hammer,** 13 Schloßstraße 13.

**Für die Jagd:** alle Sorten Niesel in allen praktischen Verordnungen, ebenso Reittiefel nach neuem Schnitt, im **Wiener Schuhwaaren-Depot** **Eduard Hammer,** 13 Schloßstraße 13.

**Für Damen:** Feine Leder-Stiefeletten von sehr haltbarer Qualität, mit Rahmen, als auch mit starken Doppel-Zohlen, von 2 Zblr. 5 Rgr. an, ebenso alle feineren eleganten Genres in großer Auswahl im **Wiener Schuhwaaren-Depot** **Eduard Hammer,** 13 Schloßstraße 13.

**Frankfurter Brühwürstchen,** Münchner Brühwürstchen, Wiener Brühwürstchen, Strassburger Cervelat, Kammelmwürstchen empfiehlt **Emil Raucher,** Wildstrufferstraße 31.

**Uhren** Taschenuhren v. 1 Zblr. 12 Rgr. an, Cylinderuhren, getragen von 4 Zblr. an, gut gehend, sind zu verkaufen bei **K. Memel, Schloßstraße 17, 1.**



# Herabgesetzte Preise

bei Robert Bernhardt.

**Staub, schwarzelbener, schräg oder gerade** geschnitten in tiefblau-schwarzer Waare, die Elle 16, 20, 23, 25 und 28 Ngr.

**Staub, buntelbener, schräg oder gerade** geschnitten in weiß, grau, blau, lila, grün, rot, braun etc., brillante Farben, gute, nicht lösende Waare, die Elle 23 und 25 Ngr.

**Strachen, braun und schwarz, die Elle zu 18 Ngr., ganzschwere, breite Waare, Elle von 1 1/2 Zbr. an.**

**Stoff, ganz dicke, Calmud zu Winterzeiten, in schwarz, die Elle 6 Ngr. Gernwollstoffe für Schneider, die Elle 2 1/2 und 3 Ngr.**

**Sarthea (Wollerepstoff), 7/8 breit, die Elle 9 1/2 Ngr.**

**Sarthea zu Jaden, bunt, die Elle von 3 1/2 Ngr. an bis zur besten Waare, die Elle zu 6 Ngr.**

**Sarthea zu Pelzkleidern, in weiß, 3/4 breit, die Elle von 4 1/2 Ngr. an bis zur schwersten Qualität, die Elle 6 1/2 Ngr.**

**Sarthea, grau, zu Kaffeekleiden, die Elle 3 Ngr.**

**Sarthea granulieren, zu Fußtapeten, 3/4 breit, die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Salzfischentücher, bunt, neue feine Muster, waldbreit, das Stück 7 bis 10 Ngr.**

**Blaudruck, auch blaugedruckter Mies genannt, 3/4 breit und waldbreit, die Elle 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 Ngr.**

**Blaudruck, 3/4 breit, Merieburger Fabrikat, die Elle 4, 4 1/2 u. 5 Ngr.**

**Reizung, rot und weiß, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen 7 Zbr., die Elle 3 Ngr.**

**Reizung, bunt, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen, 6 1/2 Zbr., die Elle 2 1/2 Ngr.**

**Reizung, blau und weiß, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen 7 Zbr., die Elle 3 Ngr.**

**Reizung, rot und weiß, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen 7 1/2 Zbr., die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Bloufengewebe, blau und weiß, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen 7 1/2 Zbr., die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Reizung, rot und weiß, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen 10 1/2 Zbr., die Elle 4 1/2 Ngr.**

**Reizung, blau und weiß, 3/4 breit, das Stück 71 bis 72 Ellen 9 1/2 Zbr., die Elle 4 1/2 Ngr.**

**Sibers (Ritter - Kamadarent), die Elle 28 Ngr., das Stück 3 Ngr.**

**Indofin zu Kleidern, 3/4 breit, die Elle von 10 Ngr. an.**

**Gachmirdecken, rot und schwarz, in allen Größen, das Stück von 12 1/2 Ngr. an.**

**Kaffiseide, 3/4 breit, zu Jaden und Bekleidungen, die Elle von 2 1/2 und 3 Ngr. an nachwärts.**

**Kaffiseide zu Bekleidungen in reiner Wolle (Schweizer Jabelkat), die Elle 10 Ngr.**

**Sorfeldrell in grau und weiß, 3/4 breit, die Elle von 7 Ngr. an.**

**Strepe, schwarz (französischer) die Elle 4 Ngr.**

**Gachmir für Herren, reinwollene, das Stück 8, 9, 10 Ngr. bis zu den feinsten Jaden von 1 bis 1 1/2 Zbr.**

**Damast zu Bekleidungen in Baumwolle, Halbwole und Welle in Baumwolle die Elle von 3 1/2 Ngr. an.**

**Damastdecken, das Stück von 10 Ngr. an.**

**Doppelstoffe, schwarz, 3/4 breit, reine wolle, die Elle von 13 1/2 Ngr. bis zur feinsten Doublewaare zu Herrenzeiten, die Elle v. 14, bis 2 1/2 Zbr.**

**Doppelstoffe zu Kleidern, Jaden etc., die Elle von 3 Ngr. an bis zur feinsten, ganzschweren Waare, die Elle zu 5 und 6 Ngr.**

**Duff zu Jacquettes und Anodenanlagen, die Elle in 9 1/2 Ngr. an.**

**Englisches Leder (Moleskin), die Elle 8, 9 und 11 Ngr.**

**Manell in Halbwole u. reiner Wolle, die Elle von 5 Ngr. an.**

**Fries für Schabmacher, die Elle 6 Ngr. 5 Pf.**

**Austrian, baumwollene englische Gekörnung mit Galons, die Elle 32, 35, 40 und 45 Pf.**

**Kachons in neuen und geschmackvollen Mustern, das Stück von 8 Ngr. an. Auswahl darin groß.**

**Waggenstücke zu allen Breiten und Weiten aus der Fabrik, welche für die Norddeutsche Marine liefert, in den allein richtigen Farben in Baumwolle die Elle von 3 Ngr., in rein Wolle die Elle von 4 Ngr. an.**

**64 Gardinen - Cattun mit Rante, die Elle 2 1/2 Ngr., 28 Pf., 3 Ngr. u. i. w.**

**Glaese in allen Farben, die Elle von 2 1/2 Ngr. an, Schneidern angelegentlichst zu empfehlen.**

**Halbleinwand, das Stück 100 bis 102 Ellen 8 1/2 Zbr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.**

**Halbleinwand, prima, das Stück, 100 bis 102 Ellen 9 1/2 Zbr., die Elle 3 Ngr.**

**64 Halbleinwand, das Stück 70 bis 72 Ellen 7 1/2 Zbr., die Elle 3 1/2 Ngr.**

**64 Halbleinwand, ganz prima, das Stück 70 Ellen 8 Zbr., die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Dandtücher, grau und weiß, das Stück 3 1/2 Zbr., die Elle 1 1/2 Ngr.**

**Dandtücher, grau u. weiß, Jagardwaare, ganz extra gut, das Stück 4 1/2 Zbr., die Elle 2 1/2 Ngr.**

**Dandtücher, weißelene, das Stück 4 1/2 Zbr., die Elle 2 1/2 Ngr.**

**Senden-Cattun, weiß, 5 1/2 breit, starkfädig, die Elle 2 1/2 Ngr. 5 Pf.**

**Senden-Cattun, 6 1/2 breit, starkfädig, die Elle 2 1/2 Ngr.**

**Senden-Cattun, 7 1/2 breit, starkfädig, die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Senden-Cattun, 8 1/2 breit, die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Italien-Cloth (Wollstoff), 6 1/2 breit, Elle von 6 Ngr. bis zur feinsten Qualität zu Rockfutter, die Elle 10 Ngr.**

**Italien-Cloth, 1 1/2 breit, die Elle von 11 Ngr. an.**

**Kantentücher für Damen, brillante Muster, das Stück von 22 Ngr. an.**

**Steierische Stoffe in allen nur erfindlichen Stoffen in der größten Auswahl der neuesten Muster, die Elle von 12 Pf. an bis zu 1 Zbr. 15 Ngr.**

**Kopftücher, reine Wolle, das Stück von 6 Ngr. an.**

**Kraummater, schwarz und grau, die Elle von 16 Ngr. an.**

**Kraummater, ganz schwer, die Elle zu 1 bis 1 1/2 Zbr.**

**Küstros, baumwollene 5 1/2 Elle breit, die Elle 2 Ngr.**

**Pama, 10 1/4 breit, neue Muster, die Elle von 10 Ngr. an.**

**Leinwand, weiß, reines Felmen, 5 1/2 breit, das Stück 100 bis 102 Ellen 10 Zbr. 15 Ngr., die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Leinwand, weiß, reinem Felmen, 6 1/2 breit, das Stück 70 bis 72 Ellen 8 1/2 Zbr., die Elle 4 Ngr.**

**Leinwand, grau, zu Stroptäden sich eignend, 8 1/2 breit, die Elle 2 Ngr.**

**Blau Leinwand, 7 1/4 breit, auf weiß gefärbt, das Stück 9 Zbr., die Elle 4 1/2 Ngr.**

**Blau Leinwand, 5 1/4 breit, das Stück 7 Zbr., die Elle 3 1/2 Ngr.**

**Blau Leinwand, 6 1/4 breit, das Stück 8 Zbr., die Elle 4 1/2 Ngr.**

**Mull-Gardinen, 8 1/4 und 10 1/4 breit, 8 1/4 breit die Elle von 2 1/2 Ngr. an.**

**Mull, weiß, zu Kleidern, 8 1/4 breit, die Elle von 3 Ngr. an.**

**64 Möbel Cattun mit Wannen, Arabesken oder Streifen, die Elle von 3 Ngr. an.**

**Moire zu Kleidern, schwarz, die Elle von 5 Ngr. an.**

**Moire zu Kleidern in braun, grau u. i. w., eine Mischung feinerer als schwarz.**

**Molton für Schabmacher, weiß, die Elle 6 Ngr.**

**Buh-Jaffet, in schwarz, die Elle von 10 Ngr. an.**

**Paramatta (Halbtücher), schwarz und bunt, in schwarz die Elle 4 1/2 bis 7 1/2 Ngr.**

**Popeline (wollner Nivo), in allen Farben, zu den billigsten Breiten.**

**Regenmantelstoff, in allen Farben, die Elle 10 1/4 breit, von 10 bis 20 Ngr.**

**Sammet, tiefblau-schwarz, die Elle von 6 Ngr. an.**

**Sammet, schwarz, reinelbener, 4 1/4 breit, die Elle v. 1 Zbr. 15 Ngr. an.**

**Sammet zu Jacquettes, reinelbener, 5 1/4 breit, die Elle von 3 Zbr. 10 Ngr. an.**

**Schwarze Orleans (Küste zu Kleidern), die Elle von 3 Ngr. an bis zu den feinsten Waaren, die Elle 14 Ngr.**

**Shirtings, grau, 6 1/4 breit, die Elle von 2 Ngr. an nachwärts.**

**Shirtings, weiß, 5 1/4 breit, die Elle von 2 Ngr. an.**

**Shirtings, weiß, 6 1/4 reichlich breit, die Elle 2 1/2 Ngr.**

Der Commissions-Bazar Waisenhausstr. 14  
übernimmt Waaren und Gegenstände jeder Art zum Verkauf unter billigen Bedingungen und gewährt darauf Vorzüge zu mäßigen Zinsen.



**OSCAR BAUMANN'S**  
aromatische  
**EIBISCHWURZEL-SEIFE**

rühmlichst bekannt durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften, der Haut ihre Glätte, Weichheit und kammertartige Weichheit bis in das höchste Alter zu bewahren, eignet sich besonders zum Toilettegebrauch der Damen und ist für Kinder, deren Haut noch zart ist, die einzige Seife, welche mit Vertrauen angewendet werden kann.

**1. Qualität a Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 Ngr. empfiehlt Oscar Baumann, Frauenstraße 10.**  
Größtes Lager feinsten Parfümerien, Kämmen, Bürsten etc.

Altstadt Waisenhausstr. 14. **G. Mann jun.** Neustadt gr. Meißnerstr. 25  
**Lichte- und Seifen-Fabrik.**  
Alle Sorten Handseifen, Schmierseifen, Talg-, Stearin- und Paraffinseifen, Mühl- und Petroleum in bester Qualität zu billigen Preisen.

**Einzig sichere Hilfe für Nervenleidende**  
bietet nur das gebrauchte **Dr. Werner's sichere Hilfe für Nervenleidende.** Hier giebt ein sachkundiger Arzt gründlichen, aber Jedem verständlichen Aufschluß über die Bedeutung der Nerven, deren Leben, Kräfte, Eilen und den hieraus entstehenden weiteren Uebeln, wie Nervenchwäche, Verdauungs- und Unterleibsleiden, Brustkrankheiten, Hämorrhoiden, Schwäche etc. etc. zeigt aber gleichzeitig auch den sichersten Weg zur Heilung. Vorräthig für nur 7 1/2 Ngr. bei C. E. Dietze, Reichenstr. 12. Tausende verdanken dem Buche Gesundheit und Wohlbefinden.

**Erlauer**  
(rother Ungarwein)  
der sächsische Cimer 24 Zbr., a Flasche 9 Ngr. excl. Flasche.  
**Vöslauer**  
(österreichischer Rothwein)  
der sächsische Cimer 34 Zbr., die Flasche 12 1/2 Ngr. excl. Flasche  
empfehlen zur gelagert und von ausgezeichneter Qualität Weinhandlung in Neustadt-Dresden, Casernenstraße 13a.  
**W. F. Seeger,**  
Flaschenlager für Altstadt-Dresden bei:  
**Alfred Meysel,** Marienstraße 7 portiere.

**A. Marquart's**  
**vegetabilischer Haar-Balsam**  
ist das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und einzige Mittel gegen grauen Haaren, ohne Anwendung von Weizen oder anderen Substanzen, die ursprünglich die Farbe wieder zu geben, die Korymben von Schuppen und das Haar von Schmutz, welches Öl, Fett oder Wasser hinterlassen, zu reinigen.  
**Preis 20 Ngr. pro Flasche.**  
Der Erfolg wird garantiert.  
Depots für Dresden bei:  
**Herrmann Kellner & Sohn, Schloßstraße 4.**  
**Rob. Naumann, Hauptstraße.**

**Grosses**  
**Coffee-Lager**  
en gros & en detail.  
Extr. Menado 100-130 Pf.  
Java a 90-95  
Seylon a 100 Pf.  
Mora a 105  
ff. Campina a 55-80  
Zämmliche Coffee bei 5 Pf. a Pf. 5 Pf. billiger.  
**Täglich frisch gebrannten Coffee**  
a Pf. 8-15 Ctr.  
**Robert Hedde,**  
Sporenstraße, zunächst dem Neumarkt, Annenstraße 11 und Pöschelstr. 23.

**Petroleum-Pumpen**  
bester Construction empfiehlt einer geeigneten Beachtung  
**Karl Petri,**  
Klempnermeister, Neustadt-Dresden, große Meißner Straße 25.

Sollte vielleicht irgend eine Familie genügt sein, einen kleinen Anaben von 2 Jahren, wohlgebildet und gut erzogen, eiterliche Waite, an Kindesstatt anzunehmen, so werden werthe Hrn. unter Obfrire J. H. 3 in die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Best. amer. Petroleum**  
bei 5 Pf. a 28 Pf., bei 10 Pf. a 27 Pf. empfiehlt  
**Carl Maschke,**  
Gde der Katharinen- u. Klauenstraße.  
**Alten echten Franzbranntwein,**  
mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch, empfiehlt in bester Qualität  
**Herrmann Koch, Altmarkt 10.**

**Fleischextract**  
in Tafelform zu Selbstkosten  
4 Tafel zu circa 10-12 Suppen 1/2 Zbr.  
**Johannis-Apotheke**  
in Leipzig (Neuburg).  
Echtes amerikan.  
**Petroleum,**  
6 Tr. 8 1/2 Zbr., 10 Pf. 28 Pf., 3 Pf. 3 Pf.  
**Hob. Reichelt,** Straße 6,  
Drogen-Handlung.  
**Im Pfandgeschäft**  
von Julius Jacob,  
17 Galeriestr. 17, II  
sind billig zu verkaufen:  
neue und getragene  
**Winterröcke und Hosen.**  
Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Trauerwaaren**  
in allen Stoffen, bei der größten Auswahl, die billigsten Preise.  
**Der französisch-deutsche Kriegeschauplatz auf Taschentüchern,**  
das Stück 18 Pf., 3 Ngr., 4 Ngr. etc.  
**Dresden,**  
**Robert Bernhardt, Freiburger Platz 21c.**  
**Haupt-Depot**  
**Herrnhuter Leinwandfabrikate.**







# Oscar Renner

**Marienstraße 22,**  
**Gaße der Margarethengasse,**  
 empfiehlt und verzapft von heute  
 ab fortwährend  
**Echt englischen**  
**Porter**

v. Barklay Perkins & Co., London,  
 frisch vom Faß & Tulpe 2 1/2 Ngr.,  
 in Flaschen mit halbjähriger Lagerung  
 & Dutz. excl. Glas 1 1/2 Zhr.  
 NB. Verwundete, welche Verordnung des Arztes  
 nachweisen, erhalten Preisermäßigung.

**Marienbad, Billnickerstraße 19,**  
 (Bannen- und Kurbäder, Kastenbäder), unlangst  
 neu eingerichtet. — Winter-Abonnement: 1 Zhr. 20 Ngr.  
 und 1 Zhr. 10 Ngr. & Dutz. incl. Wäsche, Verpflegung und  
 Heizung. — Auch der Marienbad ist auf's Beste geheizt.  
 Große Bedeutung und größte Sauberkeit. — Geöffnet von  
 Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr.

**Leih- und Credit-Anstalt**  
**12 Birnaische Straße 12**  
 gewährt Gelddarlehne auf Waaren aller Art, Gold, Silber,  
 Uhren, Brillen, Zigaretten, Lebensversicherungen, Pelze, Ketten,  
 Garderobe, Wäsche, Meubles u. unter strengster Discretion  
**F. Pallas.**

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-  
 krankheiten, Freib. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U. 1-4 Nm.  
**Annen-Apotheke,** empfiehlt sich zur geistlichen  
 Beachtung.

**Feldschlößchen Märzenbier,**  
 Feldschlößchen Sommerlagerbier,  
 Berliner Weisbier.  
 reichhaltige gute Speisen, Billard 1. Etage, empfiehlt  
 Restaurant und Caffee von  
**Friedr. Zimmermann,**  
 Nr. 9 kleine Brüdergasse Nr. 9.

**Damen-, Mädchen- u.**  
**Knaben-Paletots,**  
 Jaquettes und Jacken für Herbst und Winter empfiehlt, bei  
 großer Auswahl, in bester Qualität der Stoffe, billigt  
**W. Reimann,**  
 3 Marienstraße 3, Antonplatz 3.

Motbe fröhliche Ungarweine und süßer Küster  
 und Tokayer Ausbrüche billigt, Ungarweinhandlung von G.  
 Schaufuß, Wilsdrufferstr. 24 und Straußstr. 25 (Kädnitzpl.).  
**Dresdner**  
**Pfand = Leih = Anstalt,**  
 20, Rönninggasse 20.  
 expedirt von früh 8 bis Abends 6 Uhr und gewährt bei billigen  
 Zinsen die höchsten

**Geld-Darlehne.**  
 Separate Zimmer. Expedition nach allen Gegenden.  
**W. Weymann.**

Für Internationale Vereine und Verbindungen von  
 wollenen Unterjacken, Unterhosen, Strümpfen  
 für unsere Arbeiter bietet das hier zum Jahrmarkt befindliche  
**Wollwaren-Lager** des Hauptdepots Schreiber-  
 gasse 1a im Laden zu sehr billigen Preisen Gelegenheitt, diese  
 warmen Gegenstände mindestens 50 % billiger zu beschaffen.

**Für geheime Krankheiten**  
 tägl., ausgen. Sonntags, v. 9-11 Uhr zu sprechen: **Breite-**  
**straße 1. III.**  
**Cesar Kox,** früherer Hospitalarzt in der K. S. Armee.

**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstrasse 5a,  
 Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.  
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.  
**Gelddarlehne** auf Waaren und Wertgegen-  
 stände aller Art, bei strengster  
 Discretion. Webergasse 35, 1. Etage.

**Zahnkünstler N. Tschell,**  
 Wilsdrufferstraße 12, I.,  
 empfiehlt sein Atelier für künstliche Zähne jeder Art.  
**Den Herren Schneidern**  
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager von  
**Tuchen, Rockstoffe, Buckskin's**  
**und Futterstoffen**  
 bei enorm billigen Preisen und streng reeller Bedienung.  
**Proben und Versandt franco.**  
**O. G. Höfer,**  
 2 Annenstraße 2, part. u. 1. Etage.

**Pilsener Bier-Niederlage.**  
**Pilsener**  
**Winterbier**  
 unübertrefflicher Güte.  
 Grosse Schiessgasse 7 und  
 Schloss-Strasse 2.  
**Hollack.**

**Feldpost = Baquette**  
 an 4pfündiger Packung, vom Königl. Postamt als probe-  
 mäßig anerkannt, hält Lager  
**C. G. Schütze,** große Meißnerstraße Nr. 1.

**Dampfwagen.** Abgang nach

Abgang nach	Ankunft von
12 1/2 12 3/4 1 1/2 2 1/2 3 1/2 4 1/2 5 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 9 1/2 10 1/2 11 1/2 12 1/2	12 1/2 12 3/4 1 1/2 2 1/2 3 1/2 4 1/2 5 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 9 1/2 10 1/2 11 1/2 12 1/2

Die Koch-Zeit von 4 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem \* be-  
 zeichnet. 2 und 3 die Firma. — Früh 5 und Nachts 5 bis Meissen, 2 1/2 bis Torgau.

**Nouveautés.**  
**Strauß- und Fantasiefedern**  
 in geistreicher Auswahl.  
 Getragene Federn werden schön geschmückt.  
**Federfedernfabrik von C. Butze,**  
 11 Hauptstrasse 11, im Posthofe.

English spoken. On parle français.  
**5 Marienstraße 5.**  
**Bruchbandagen**  
 aller Arten.  
 sowie vergoldeten Aedern, Nabelbin-  
 den, elastische Leibbinden, Sus-  
 pensorien, elastische Binden oder  
 Compressionsstrümpfe, Krampf-  
 fäden u. Weichwulle, Scha-  
 schinen und Apparate für Orthopädie  
 (Spirale u. Strampfleger, Corsets,  
 Jeffrey'sche Respiratoren, In-  
 halations-Apparate, Gehör-  
 apparate, Chirurg.-Gummi-  
 waaren, alle Luft- und Wasser-  
 sissen, Eisenblech, Wärmehüllen,  
 Parmerreichten, verstellbaren, wasser-  
 dichte Unterlagen, Zwickböden, Mut-  
 tertänge u. Verfallsbandagen, elastische  
 Vaherette, Katheters und Venafes, Saug- und Brustdrüsen u.  
**Spritz u. Douchen, Selbstklistirer, Irrigateurs, Clys-**  
**topes, Mutterspritzen** verschiedener Arten in Zinn, Gummi,  
 Glas, Metall oder Hartgummi, sowie alle in dies Fach einschlagende  
 Artikel zu billigen Preisen in grösster Auswahl empfiehlt  
**W. S. Wendischuch,**  
 concess. Bandagist und Mechaniker,  
**Marienstraße Nr. 5.**  
 NB. Bestellungen nach Maßnahme, sowie alle Reparaturen werden  
 schnell und zuverlässig ausgeführt. Den Damen ist meine Frau zu Diensten.  
 Sonntags geöffnet von 11 bis 12 Uhr.

**Nr. 34. Für Renner. Nr. 34.**  
**Habanna-Ausschuss-**  
**Cigarren**  
 (Dabei das Stück in reinen Farben 8 Pfg. kostet) verkauft  
**25 Stück 7 1/2 Neugroschen.**  
**Paul Bernh. Morgeneier,**  
 Cigarrenfabrikant,  
 Wilsdruffer- und Sophienstrasse-Ecke 7, am Postplatz.

**Für Bäcker.**  
 Eine noch brauchbare Bregelbreche  
 wird baldigst zu kaufen gesucht. Wer  
 bietet man möglichst unter P. K. in  
 der Exped. d. Bl. niederzuliegen.  
**Ein Pianoforte**  
 aus einer renommierten Fabrik und sehr  
 gut gehalten, ist für 70 Zhr. zu ver-  
 kaufen. Näheres Kädnitzstraße 18, 3.

**Für Apotheker**  
 mit guten Empfehlungen wünscht in  
 einer Apotheke oder Droguen-Geschäft  
 baldigst Stellung. Gebillige Offerten  
 unter Z. E. in die Expedition dieses  
 Blattes erbeten.  
 Eine gelbte Nähmaschine - Stepperin  
 oder Stepper wird gesucht  
 Caplermühlengasse 7.

Diesen Duft der ganzen Welt  
**Nr. 64. Nr. 64.**  
 Widmet mit seiner Don-Juan-Cigarre  
 à Stück sechs Pfennige  
**Paul Bernh. Morgeneier,**  
 Wilsdruffer- u. Sophienstr.-Ecke 7, am Postplatz.

Täglich frisch  
**Grosse Holsteiner & Pa. Whitstable**  
**Austern**  
 empfiehlt bestens  
**A. Habert, Schloßstraße Nr. 25,**  
 Weinhandlung und Austern-Salon.

Dr. Th. Heinicus'  
**Allgemeiner Briefsteller**  
 oder  
 praktische Anleitung, wie man Briefe für alle Fälle des menschlichen Ver-  
 ehens, Geschäftsverkehr u. richtig und nach den Regeln des guten Stils  
 selbst schreiben und einrichten soll.  
 Eine Sammlung von zahlreichen Freundchafts-, Familienbriefen, Glück-  
 wünsch-, Danklagenschriften u.  
 ferner Mittheilungen, Mahnungen, Verlobungsbriefe, Heirathsanträge, Kauf-  
 männliche Briefe nebst Formularen zu Einlagen, Wechseln, Klagen,  
 Kontrakten u. einem Fremdwörterbuch.  
 Preis 15 Ngr.  
 Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Dresden  
 namentlich in L. Wolf's Buchhandlung, Seestraße 3.

Wein Lager  
**von Nähmaschinen,**  
 für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, befindet sich  
**18. Galleriestrasse 18,**  
 Hermann Manasse.

**Hermann Jung,**  
 Schloßstrasse 29.  
 Confection für feine Herren = Garderobe.  
 Grosse Auswahl gediegener aparter Stoffe,  
 exquisit geschmackvolle Fagons,  
 solide Arbeit,  
**äusserst mässige Preise.**  
**Hermann Jung.**

**Für Schuhmacher**  
 Ein guter Herr- und ein guter  
 Damen-Arbeiter, sowie ein Mittel-  
 Arbeiter finden dauernde und lohnende  
 Arbeit Seestraße Nr. 9 part.

**Eine Verkäuferin**  
 sucht halbtägige Stellung in einem Fleis-  
 cher- oder Buchwaren-Verkauf, auch würde  
 sie sich in eine Waarencorrespondenz zu  
 erfragen Birnaische Straße 17, im  
 Milchgewölbe.

**Enorm billig!**  
 1. halbw. Kleiderstoffe  
 1 Ngr.  
 2. woll. Kleiderstoffe  
 25 Pf.  
 3. Poil de chevre  
 nicht selbst gefärbt 3 1/2 Ngr.,  
 jetzt nur 18 bis 20 Pf.  
 4. woll. Kleiderstoffe  
 statt 7 Ngr. für 2 1/2 Ngr.  
 5. Jacken-Casinet 25 Pf.  
 6. Schwarz Patent-  
 Sammet 6 Ngr.  
 7. Braundrud 15 Pf.  
 8. Möbeldamast  
 33 Pf.  
 9. Möbelcattun  
 3 Ngr.  
**O. G. Höfer,**  
 2 Annenstraße 2.

**Oval-Dreher**  
 sucht C. Seebler, Heinrichstr. 1.  
**2 Strohhut-**  
**Plattmaschinen.**  
 so gut wie neu, sind billig zu verkaufen.  
 Wilsdruffer Str. 38, 2.

**Weintrauben**  
 vom Spalter, sehr vorzüglich, verkauft  
 sich in Kisten zu 1 bis 4 Zhr. gegen  
 Cash. In jeder Kiste mehrere Sorten.  
 Coswig b. Weßen.  
**G. Waldmann.**

**Winterröcke,**  
 getragene und neue, sowie alle Arten  
**Herrenkleider**  
 billig!  
 große Schiessgasse 7, 3. Etage.



# Braun's Hôtel.

**Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor**  
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholz.  
Marche hongroise a. „Kauli“ v. Verloz.  
Cuberture a. „Der Freischütz“ v. G. W. v. Weber.  
Sinfonie Nr. 3 (A moll) v. Mendelssohn-Bartholdy.  
Cuberture a. Op. „Johann v. Carl“ v. Boieldieu.  
Entre-Vict a. „Rosamunde“ v. Schubert.  
Freuet euch des Lebens, Walzer v. Joh. Strauß.  
Bisquit-Volka v. Jul. Schödel.  
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Ergebenst A. W. Braun.

## Im Gewandhaus I. Etage.



Nur noch während des Jahres  
markt geöffnet:  
**Gassner's  
Museum**  
von Holzerwerkzeugen.  
Ausstellung der  
**Mitrailleuse,**  
Chassepot, Rüstungen  
etc.  
Entrée 2 1/2 Ngr.

## Im Gewandhaus I. Etage.

# Circus Renz

am böhmischen Bahnhofe.  
Im Ganzen nur noch 5 Vorstellungen hierseits.  
Sonnabend, den 22. October 1870.

**Große außerordentliche Gala-Vorstellung**  
zum Benefiz für Herrn Hager und Frau Amanda Hager-Renz.

Auf vieles Verlangen:  
**Grosser Fest- und Turnierzug**  
aus der Zeit des Einzuges des Kaisers in Augsburg  
im Jahre 1508.

Große herrliche Scene von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft,  
in den prachtvollsten ganz neuen Costumen, mit 60 Pferden in 7 Abtheilungen  
ausgeführt. Zum Schluss: Das Feuerpferd wird mit seinem Reiter  
die schwierigsten Lagen im Brillant Feuerweck ausführen und grosses  
Tableau bei bengalischer Beleuchtung auf dem Theater.  
Das Schulpferd Babbason, geritten von Frau Amanda Hager-Renz.  
Das Schulpferd King Charles, geritten von Frau Amanda Hager-Renz.  
Das Schulpferd Amru, geritten von Herrn Hager. Das Schulpferd Satan,  
in Arbeit dreifert und vorgeführt von Frau Leopoldine. Die arabischen  
Sengste Emir und Parvenu zu gleicher Zeit von E. Renz vorgeführt.  
Mlle. Pereira in ihren außerordentlichen Leistungen. Die lustigen  
Clowns auf dem Schützenfeste, sonstige Scene.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Zu dieser unterer außerordentlichen Benefiz-Vorstellung erlauben wir  
und ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen. Godachtungsvoll  
J. W. Hager, Amanda Hager-Renz.  
Sonntag den 23. und Montag den 24. October an jedem Tage zwei  
Vorstellungen, die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr.

**E. Renz, Director.**

## Hempel's Restauration

Altmarkt Nr. 14.  
Heute Abend Freiconcert.

## Bazar-Keller.

Große humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft  
Julius Sommerfeld. Anfang 6 Uhr. Louis Rolte.

## Restauration zur Hoffnung

3 Falkenstrasse 3.  
Heute Mittag und Abend Schweinsknöchel mit Klößen. Th. Gottschalk.

## Morgen Nachfirmesfeier und Ballmusik,

Restauration Bellevue, Schäferstrasse 45,  
um gütigen Besuch bitten Robert Altermann.

## Leipziger Keller, Ecke der Heinrichstraße.

Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesell-  
schaft Jul. Sommerfeld. Von 5 Uhr an Käsebraten von bekannter Güte.

## Münzgasse, Goldnes Faß.

Heute Sonnabend Frei-Concert. G. Hagenkals.

## Guten billigen Mittagstisch

In und außer dem Hause, sowie ein ff. Feinsteller, ein Vaitisch und ein  
hohes Bier empfiehlt L. Böhme's Restauration, Dohnaplag 15.

## Kleine Ziegelgasse Nr. 21.

Heute Einzugschmaus mit Militär-Concert.  
Achtungsvoll Agnes Hempel.

## Wiejenhorstraße Nr. 2b

heute großes Schweinsprämienziehen.  
Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein der Restaurant.

## Gänse- und Schweinsprämienziehen

Heute Sonnabend in der Restauration von L. Böhme, Dohnaplag 15.  
So ladet freundlich ein der Aufschrifer.

## Körnergarten.

Heute grosses Schweinsprämienziehen.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Carl Müller.

## Damm's Restauration, Königsbrüderstraße.

Morgen Sonntag Kirmesfest wobei selbstgebackener Kuchen, reiche Aus-  
wahl guter Speisen, Vaitisch, Lager- und einlaßes Bier bestens empfiehlt.  
A. Damm.

## Anhang 6 Uhr. RESTAURANT Ende 10 Uhr.

# Kgl. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.

Heute:  
**2. grosses Classisches Concert**

ausgeführt von Herrn Musikdirector Max Pohle Jun. mit der Concert-  
Capelle des Königl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Ngr.

## Erster Theil.

1. Hochzeitsmarsch aus der Oper „Der Sommernachtstraum“, von Mendelssohn-Bartholdy, geb. den 3. Februar 1809 in Hamburg, † den 4. November 1847 in Leipzig.
2. Ouverture zur Oper „Euryanthe“, von C. M. von Weber, geb. den 18. December 1786 in Eutau, † den 5. Juni 1826 in London.
3. Arie aus der Oper „Titus“, von W. A. Mozart, geb. den 27. Januar 1756 in Salzburg, † den 5. December 1791 in Wien. Solo für Clarinette und Oboe, vorgelesen von den Clarinetten-Virtuosen Herren L. Unger und Schellbach.
4. Marcho funebre von F. Chopin, geb. den 8. Februar 1810 in Zelazowa-wola, † den 17. October 1849 in Paris.

## Zweiter Theil.

5. Ouverture zur Oper „Semiramis“, von Rossini, geb. den 29. Februar 1792 in Possaro, † 1869 in Paris.
6. Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht, (auf Verlangen), Fantasie für Streichinstrumente von Emil Eule, geb. den 4. Septbr. 1843, lebt in Dresden.
7. Abendständchen von C. G. Reissiger, geb. den 31. Januar 1798 in Bozig, † den 7. November 1859 in Dresden. Solo für Waldhorn, vorgelesen von Herrn Lange.
8. Brautzug aus der Oper „Lohegrin“, von R. Wagner, geb. den 22. Mai 1813 in Leipzig, lebt in München.

## Dritter Theil.

9. Grosse Fantasie über slavische Melodien von Varel, Solo für Contrabass, vorgelesen von Herrn Alois Vostrebal (vormals Kammermusikus der Kaiserlich türkischen Hof-Capelle in Constantinopel).
10. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“, von C. M. von Weber.
11. Chor und Priester-Marsch aus der Oper „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart.
12. Grosse Variationen für Clarinette von F. W. Kalliwoda, geb. den 21. Feb. 1801 in Prag, † den 3. December 1866 in Carlsruhe, vorgelesen von dem Clarinetten-Virtuosen Herrn L. Unger.

## Vierter Theil.

13. Ouverture zur Oper „Ray Blas“, von Mendelssohn-Bartholdy.
14. Grosse Fantasie von Gebert (neu). Den fürs Vaterland gefallenen deutschen Kriegern gewidmet.
15. Ouverture zur Oper „Titus“, von W. A. Mozart.
16. Des Singers Triumphmarsch, Herrn Kammerorganisten Tichatschek gewidmet von Emil Eule (neu).

Morgen 2 grosse Concerte. I. 4 Uhr. II. 7 1/2 Uhr.  
J. G. Marschner.

Oberer Saal. Müllersalle. Heute keine Vorstellung.  
Morgen 2 Vorstellungen. I. Anf. 4 Uhr. II. 7 1/2 Uhr. Mayharth, Dir.

## Elisens Ruhe.

Morgen zur Nachfirmes ein Täuschchen nach dem Mägel, wobei ich  
weiter mit selbstgebackenen Kuchen, gutem Kaffee, die Reinen, ff. Feldschlöss-  
chen und einlaßes Bier bestens aufwarte, und lade zu recht zahlreichem  
Besuch ergebenst ein.

## Ernst Aurass, Restaurateur.

## Medinger Bierhalle.

Heute Abend grosses Frei-Concert.  
Achtungsvoll G. Werth.

Sonntag, den 23. October:  
Wostfest auf der Windmühle zu Gohlis,  
wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist. So ladet freundlich ein A. Heide.

## Restauration

# Hôtel de Paris.

Heute sowie jeden Sonntag  
Mock-Turtle-Suppe  
ff. Nürnberger,  
Culmbacher und Reisewitzer Bier  
empfecht O. Fritzsche-Hunger.

## Wien.

Dresden. Bismarckstr.  
Nr. 9.  
Mittige Preise  
echt ungarischer  
und  
österreichischer Weine. Täglich warmes Stammfrühstück, a 2 1/2 Ngr.

## Wiss für Frühstücks-Gäste!

Täglich von 9 Uhr an  
org. Gulyashus und  
Glas guten Ungar-Wein | 5 Ngr.  
Heute Abend  
Jägerfleisch mit Knödel.  
Klosterhof, 11 kl. Brädergasse 11.  
A. Kötzera.

## Oscar Renner,

Marienstraße 22, Ecke d. Margaretheng.  
empfecht

## Märzenbier v. Feldschlösschen

Gasthof zu Leuben.  
Morgen, den 23. October: Tanzmusik.  
W. Friedemann.

## Badbutter, Weintrauben

a Kanne = 2 Pfund 15 Ngr. bei Ru-  
dolph Webbe, 7 Schölergasse 7. vom Spalter, das Qd. 3 Ngr., ver-  
kauft im Garten Soufflerstraße Nr. 11.

## Hützmacher

können billige Tuchmacher neuen Ca-  
ferstraße 23 eine Tr. im Hofe.

Gouvernanten, Damen, Heife-  
begleiterinnen, Stubenmäd-  
chen, Verkäuferinnen, Wirtschaf-  
terinnen, Köchinnen, Melierin-  
nen, Köchinnen, Hausmädchen werden  
geucht, guten Verdiensten wird gutes  
Dienstpersonal aller Klassen empfohlen  
d. Bureau, Schloßstraße 4.

## Geld auf Staatspap., Uhren,

Schmuck, Kleidung.  
15 gr. Schlegelgasse 10, 2.  
F. Lehmann.

Kaufleute, Künstler, Professio-  
nisten, Arbeits- u. Dienstpersonal  
sowie Lehrlinge aller Berufsstände  
beschafft u. placirt Heier, Wieg-  
ner, Schölergasse 24, erste Etage.

## Ein junger Mann,

Manufacturist, Contorist und mit dem  
Versicherungsfach gut vertraut, noch  
actib, dem die besten Referenzen zur  
Seite stehen, sucht bald oder späters  
zum 1. Januar ähnliche Stellung (am  
liebsten im Contor). Bekält. Offerten  
beliebe man unter H. 8 poste restante  
Wörthig zu senden.

## Ein junger unverheirateter Be- amter

bittet ein edles Frauen-  
herz, ihm auf ein halbes Jahr  
100 Thaler gegen Sicherheit zu  
leihen. Derselbe würde es mit  
lebenslänglichem Danke anerken-  
nen. Werthe Adressen unter  
G. V.

## restante Hofpostamt erbeten.

**Eine Restauration**  
mit französischem Billard in bester Lage  
der Reutstadt - Dresden ist Krankheit  
halber sofort billig zu verkaufen. Ad-  
dress durch J. G. Berge, Pläntzer-  
straße 19, parterre.

## Feldpost-Packete

werden in meinem Geschäft spezialtet  
verpackt und adressirt.

## Johannes Dorschau,

Coleman'sches u. Cigarettenbandlung,  
Reiberger Platz 21 d.

Was legt noch ohne Steuererhöhung  
und zum alten Preise

# Caffee's,

probirt, von feinen kräftigem Geschmack.

## Campinos

grün, a Qd. 60, 65, 70, 75 Qd.  
Campinos gelb, a Qd. 70, 75, 80, 85 Qd.  
Guatemala u. Yaguaira,  
a Qd. 90 und 95 Qd.

## Java-Caffee's gelb,

a Qd. 85, 90, 95, 100 u. 110 Qd.  
Arab. Best-Mocca, a Qd. 95 Qd.  
ff. Plantagen-Ceylon, a Qd. 95 Qd.  
ff. Breanger-Caffee, 120 Qd.

bei 5 Pfd. a Pfd. um  
5 Pf. billiger.

Dr. Zub. Homöopath. Gesundh.-Caffee  
v. Krause u. Co. Nordhausen, 20 Qd.  
für 1 Tdr. a Qd. 20 Qd., empfiehlt  
Albert Herrmann,  
gr. Bräderg. 11, 2. g. Adler.

## Wollne Leibbinden,

Wollne Hemden,  
Barchent-Unterhosen  
Militär-Hemden etc.  
en gros & en detail zu billigen  
Preisen empfiehlt

## O. Weitzmann,

Schloßstraße 31, 1.

## Bier Stück lebendes geundtes

## Damwild

bestere Geschlechts werden als über-  
sichtlich preiswerth verkauft im Erb-  
gericht Ebersdorf v. Chemnitz.

## Th. Schippan.

## Eine gebildete

junge Dame,  
der franz. und spanischen Sprache voll-  
kommen mächtig, sucht eine Stellung  
als Gesellschafterin, Gelehrerin oder  
Wirtschafterin, auch wäre dieselbe  
nicht abgeneigt ihre Kenntnisse in  
einem Geschäfte zu verwenden.  
Offerten unter H. 11. 523 bekr-  
det die Annoncen-Expedition von  
Daakenstein u. Bogler, Dresden,  
Auguststraße 6.

## Getragene Herren-

kleider sind billig zu verkaufen:  
am See 16, 1. Et. rechts.

## Weizen Brustthrup,

in Flaschen a 5 Ngr.  
Walzthrup, a Qd. 20 Pf.  
Juchthrup, a Qd. 18, 25, 30.  
Wichthrup, a Qd. 10 Ngr.  
Hochthrup, a Qd. 10 Ngr., empfiehlt  
Albert Herrmann,  
gr. Bräderg. 11, 2. g. Adler.

Hierzu zwei Bellenen.

Erste  
Täglich  
Inser  
werden ange  
bis Aben  
Sonnta  
des Mittags  
Marienstr  
in Neup  
Buchru  
von Joh. V  
gr. Kloster  
Anzeigen in d  
haben eine er  
Bekannt  
Auf 1  
10,000 Gr  
Nr. 24  
Se. A  
ete Armee er  
Schlichterläu  
neuer Krieger  
gewährt es K  
erud Reiner  
auch die Zele  
die Ihr auf  
vorgewiesene  
noch vor ein  
und vielleicht  
Ergebenst,  
io wie blöber  
teit nur neue  
des Königlich  
wisset, unter  
mehrmals ein  
Dresden, am  
- Tod  
Offizieren und  
wegen ihres  
goldenen und  
Orden, sowie  
Armeeoberst,  
J. u. H. Glaff  
anßer diesen  
vered braven  
berne Medall  
nung der A  
Noard, Busch  
Gensie verlau  
das rathswoll  
schaffen mit  
einem Kreuz  
- Zwei  
sind am Freit  
durchgefome  
langen worden  
mit gebildet.  
disgarden, so  
rads beschuld  
lich der Umie  
Bergantmajor  
und verwunde  
sische Arrestan  
nichts gemacht  
gehört, angetu  
behalten werd  
- Aus d  
franzöf. Aug  
domitz für die  
- Götter  
Was Tagen d  
felt dem 7. d.  
dem aber ist e  
sichon recht ihr  
ich am 8. eine  
gemein sehr in  
weisen, der aller  
sehen. Der H  
unierem Schild  
Mr. Thibout  
ten, fanden wir  
nur von 2 M  
bater zu sein,  
kehr in Unordn  
gebäude, sowie  
hemlich gefüll  
sten Tage fast  
circus hätten  
Als wir nun a  
der Schloßber  
veruntreibe  
des Waire ver  
ich, daß der Z  
selbst Franctir  
schon geschlosse  
unter Vertung  
ten. Der Acc  
aus America  
angekommen,  
talne derselben  
Batalillon Fran  
Mann zusam  
gerissen waren.  
12. bis 14. S  
gezündet und,  
Wirtschafstäg  
wegen die Ein  
wenigstens 12  
nun die Preis  
gelegt und ver  
benialls in der  
für und schließ  
zu schaden. D  
vom zum Theil  
Zobedstraße her  
Umstand, dah  
reit an dielem  
des Königh do  
gaben wir ihn  
heffen gelegt,  
suchung. Der  
selben Tag erke  
führung einiger  
korum (Jebensfall  
korum bitten.